

960 Quadratmeter neue Uniflächen

Die alte Exerzierhalle dient nun als „Innsteg-Aula“ der Universität als Seminar- und Prüfungsraum

*Von Stefan Rammer*

Die wechselvolle Geschichte der Innsteg-Turnhalle ist in ein neues Stadium getreten. Im Backsteinbau am Innufer finden bereits Vorlesungen statt. Der Baumeister Bonifaz Kieffer hat das Gebäude 1889 als Exerzierhalle erbaut. Sie diente als Offiziersreitschule und ist heute ein wichtiges Zeugnis des gründerzeitlichen Ausbaus am Innufer. Die Halle, ab 1956 als Turnhalle von Schulen und zu Anfangszeiten der Universität als Behelfsbibliothek genutzt, dient nun als Seminar- und Prüfungsraum.

2006 hat das Staatliche Bauamt die Sanierung begonnen. Rechtzeitig zum 30-Jahr-Jubiläum ist die „Innsteg-Aula“ - so der neue Name - fertig. Am Samstag kann sie besichtigt werden. Das Bauamt stellt zudem die Baugeschichte der Uni dar.

Die steigenden Studentenzahlen, die Einführung des modularen Studiensystems und der damit verbundene Raumbedarf sowie der Umstand, dass das Hallengebäude unter Denkmalschutz gestellt werden konnte, ermöglichten den Erhalt der Bausubstanz und von 900 Quadratmetern wertvoller Nutzfläche. Das Bauamt sicherte ab 2006 zunächst die geschädigte Bausubstanz mit einem Aufwand von rund 1 Million Euro. Wie sich herausstellte, war eine Vielzahl der Dachbalken so verfault, dass in Teilbereichen akute Einsturzgefahr bestand. Nach der Feststellung des benötigten Raumprogramms wurde ab 2007 der Innenausbau geplant. Im Inneren wurde der ursprüngliche Hallencharakter weitgehend wiederhergestellt und das historische Dachtragwerk sichtbar gemacht. Außenbauten kamen weg. Der Hallenbau erhielt so seinen repräsentativen Charakter wieder zurück. Zum Umbaukonzept gehört u.a. der Einbau einer mineralischen Innendämmung, die Installation einer Fußbodenheizung, die über das Fernwärmenetz der Universität versorgt wird, sowie die Anordnung eines über die gesamte Hallenlänge verlaufenden Oberlichtbandes, das genügend Licht in die Halle bringt, um tagsüber auf Kunstlicht verzichten zu können. Mit attraktiven Sitzstufen zum Innufer hin bietet die Innsteg-Aula jetzt auch in den Außenanlagen eine besondere Aufenthaltsqualität.

Die Halle besteht aus zwei großen, durch eine mobile Trennwand unterteilte Räumen, die bei Bedarf zu einem großen Raum von rund 550 Quadratmeter verbunden werden können. Jede der Raumeinheiten ist mit einer eigenen Nebenraumzone sowie einem eigenen Zugang ausgestattet, die eine voneinander unabhängige Nutzung der beiden Prüfungs- und Seminarräume zulassen. Die Anforderungen an einen Prüfungs- und Seminarbetrieb erforderten einen flexiblen Innenausbau, der in der Halle nun auch andere Veranstaltungen der Universität wie Ausstellungen, Empfänge, Konzerte oder Theateraufführungen zulässt. Die Kosten des Ausbaus betragen rund 1 Million Euro. Das Staatliche Bauamt hat damit die Ansätze für vergleichbare Neubauten um rund 40 Prozent unterschritten.